

Integriertes Klimaschutzkonzept Ennepetal

Kurzfassung der wichtigsten Ergebnisse des integrierten Klimaschutzkonzeptes

GEFÖRDERT DURCH:



Förderkennzeichen: 03K02008

Ausgangssituation:

Die Stadtverwaltung Ennepetal hat seit einigen Jahren Aktivitäten zum kommunalen Klimaschutz geleistet. Mit dem hier vorliegenden integrierten Klimaschutzkonzept beabsichtigt die Stadt Ennepetal, ihre Bürgerinnen und Bürger in den Prozess des kommunalen Klimaschutzes einzubeziehen. Aus diesem Grunde wurde das Klimaschutzkonzept beteiligungsorientiert erstellt.

Die CO₂-Bilanzierung wurde für das Jahr 2014 durchgeführt. Berücksichtigt wurden in dieser Untersuchung nur die örtlichen CO₂-Emissionen. Überregionale Emissionen, wie z. B. Fernreisen, Transitverkehr, allgemeiner Konsum etc. blieben ebenso unberücksichtigt wie Güter, die in anderen Städten produziert werden. Im Gegenzug wurde der Energiebedarf für die in Ennepetal produzierten Güter und Dienstleistungen berücksichtigt.

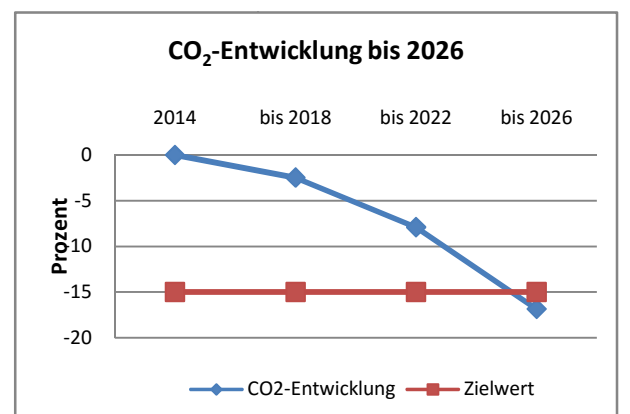
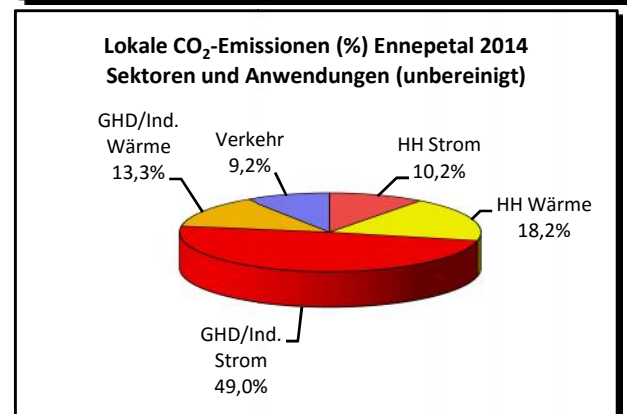
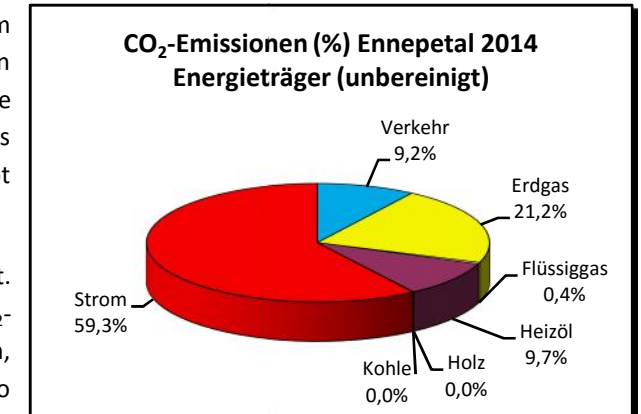
Die absoluten CO₂-Emissionen lagen im Jahr 2014 bei 302.664 Tonnen. Dies entspricht einem spezifischen Wert von 10,15 t/Einwohner. Der überörtliche Verkehr ist in der vorliegenden Bilanz für Ennepetal nicht enthalten.

Ziele:

Mit der in Ennepetal gegebenen Ausgangssituation können bis zum Jahr 2026 bis zu 15 % der örtlich verursachten CO₂-Emissionen eingespart werden. Um dieses Ziel zu erreichen ist es notwendig, dass in allen Bereichen zum einen Energie eingespart wird und zum anderen die benötigte Energie CO₂-arm erzeugt und effizient genutzt wird. So müssen beispielsweise der Strombedarf und der Energiebedarf für Wärmenutzung in Haushalten sinken, der Anteil der Erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung an der Strom- und Wärmeerzeugung steigen und auch die ansässigen Unternehmen ihre CO₂-Emissionen reduzieren.

Erstellt durch:

 e&u energiebüro gmbh
Markgrafenstr. 3
33602 Bielefeld
www.eundu-online.de



Auftraggeber:



Stadt Ennepetal

Integriertes Klimaschutzkonzept Ennepetal

Kurzfassung der wichtigsten Ergebnisse des integrierten Klimaschutzkonzeptes

Zielerreichung:

Ennepetal hat in der Vergangenheit bereits einige Maßnahmen zum Klimaschutz durchgeführt, wie beispielsweise das Energiemanagement für die kommunalen Gebäude, ein Energiesparprojekt im Rathaus oder auch die erfolgreiche Teilnahme am European Energy Award®. Auf diesen bereits gut etablierten Maßnahmen kann für die weitere CO₂-Minderung bis 2026 und darüber hinaus aufgebaut werden.

Damit das Ziel der CO₂-Minderung um 15 % bis 2026 und damit einhergehend die Ziele bezüglich Energieeinsparung und Steigerung der Erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung an der Strom- und Wärmeerzeugung erreicht werden können, müssen - neben den bereits existierenden - verschiedene weitere Maßnahmen durchgeführt werden.

Ein Großteil der hierfür einzusetzenden Investitionen muss von den Bürgerinnen und Bürgern in Ennepetal aufgebracht werden, da insbesondere die Reduzierung der Energie für Wärmenutzung nur durch eine energetische Sanierung der Gebäudehülle und Optimierung der Heizungsanlagen herbeigeführt werden kann. Dazu muss das Beratungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger und das Fortbildungsangebot für Handwerker und Planer verbessert werden.

Wie viele andere Städte und Gemeinden muss auch Ennepetal mehr in den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung investieren. Ohne eine Einbeziehung des Sektors Gewerbe/Industrie in Klimaschutzmaßnahmen werden die Klimaschutzziele in Ennepetal nicht erreichbar sein.

Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen muss zeitnah erfolgen, damit das Ziel der CO₂-Minderung um 15 % bis 2026 erreicht werden kann. Aber auch über das Jahr 2026 hinaus sind zusätzliche Anstrengungen nötig, um weitere Klimaschutzziele zu erreichen bzw. zu halten.

Auswahl verschiedener Maßnahmen zur CO₂-Minderung in Ennepetal

Bereich	Maßnahmen
Organisation der Umsetzung des Konzeptes	Klimaschutzmanager Es wird eine Stelle beim Fachbereich Umwelt eingerichtet.
	Ennepetaler Klimaforum Das zu gründende Klimaforum unterstützt die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes.
Sanierung von Gebäuden	Energieberatung Es wird eine unabhängige Energieberatung mit der Verbraucherzentrale eingerichtet.
Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung	Beratung/ Vernetzung Es wird die Energieberatung und Vernetzung beworben.
Städtische Einrichtungen	CO₂-Minderungsziel in eigenen Liegenschaften Die Stadt spart bis 2026 mit den eigenen Gebäuden 20 % der CO ₂ -Emissionen ein.
Kraft-Wärme-Kopplung	Erstellung eines integrierten Wärmenutzungskonzeptes Im Rahmen des Konzeptes werden Wärmequellen und Wärmesenken identifiziert.
Erneuerbare Energien zur Stromerzeugung	Ausbau von PV-Anlagen Verstärkte Information über Solardachkataster
Erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung	Einsatz von Wärmepumpen Bei Neubauten und Sanierungen
Ordnungspolitische Maßnahmen	Hinweise auf gesetzliche Anforderungen Überwachung der gesetzlichen Vorschriften
Verkehr	Förderung des Fahrrades Die Stadt Ennepetal wird fahrradfreundlicher.
	Vermeidung von PKW-Fahrten z.B. durch Bildung von Fahrgemeinschaften
Energieberatung für Ennepetal	Haus-zu Haus-Beratung Von der Stadtbeauftragte Energieberater bieten eine Kurzberatung auf Basis einer Checkliste an.
	Einbindung von Multiplikatoren Durch aktive Teilnahme an Aktionen
Klimaanpassung	Schutz und Erhalt des Waldes Der Wald in Ennepetal wird weiterhin geschützt und erhalten
	Hochwasserschutzkonzeptes Das Konzept zum Hochwasserschutz wird weiter entwickelt.